

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 20/2021 ~
AGENDA 2030



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Die Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm der UNO, das bereits 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro von 182 Staaten verabschiedet wurde. Es beinhaltet konkrete entwicklungs- und umweltpolitische Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert. Mit der im Jahr 2015 von der UNO verabschiedeten Agenda 2030 wurden dann die Ziele der Agenda 21 entsprechend den weltweit gewachsenen Herausforderungen weiterentwickelt und gelten nun gleichermaßen für alle Länder. Offizielles Ziel der 17 Kernpunkte der Agenda 2030 ist, einer Verschlechterung der Situation in den Ländern entgegenzuwirken und die Welt unter der Prämisse der Nachhaltigkeit zu verbessern. Untersucht man solche politischen Programme jedoch genauer, stellt sich heraus, dass durchgängig ganz andere Ziele verfolgt werden, als die, welche der Bevölkerung vordergründig vor Augen gemalt werden. Unter diesem Aspekt der Täuschung werden in dieser Ausgabe nun der Ursprung und 12 der 17 Kernpunkte der Agenda 2030 genau unter die Lupe genommen und so „übersetzt“, dass alle Leser vergleichen können, was die positiv formulierten Ziele in der Praxis tatsächlich bedeuten.

Die Redaktion

Das Gedankengut hinter der Agenda 21 / 2030

Interessanterweise entspringt das Gedankengut der Agenda 21/2030 aus Denkfabriken wie dem bereits im Jahr 1968 von David Rockefeller gegründeten „Club of Rome“. Dieser wurde unter dem Vorwand gegründet, sich für eine nachhaltige Zukunft der Menschheit einzusetzen. Gleichzeitig wur-

de aber auch von diesem propagiert, dass die Menschheit ein gravierendes Problem habe, nämlich die Überbevölkerung. Für so viele Menschen gebe es weder genug Platz, noch genug Nahrung, noch genug Rohstoffe. Außerdem sei der Mensch wie ein böser Virus, welcher der ganzen Na-

tur schade und daher in möglichst geringer Zahl gehalten werden müsse. Vor diesem Hintergrund muss befürchtet werden, dass mit dieser politischen Agenda die Bevölkerung nicht nur gezielt getäuscht, sondern ihr auch bewusst Schaden zugefügt werden soll und wird.

• Ziel 1: Armut in all ihren Formen überall beenden.

Stattdessen lässt sich beobachten, dass ganze Bevölkerungen von staatlichen Subventionen abhängig gemacht werden, was darin mündet, dass die Gesellschaft schleichend in ein sozialistisches System geleitet wird. Durch den Internationalen Währungsfonds IWF und die Weltbank geraten Nationen in Schuldenfallen, aus denen sie nie wieder herauskommen. Sie werden so gezwungen, ihr Land zur Plünderung durch multinationale Konzerne zu öffnen und ihre Sozialsysteme abzubauen, um Kosten zu sparen. Die Folge ist zunehmende Verarmung sowie Not und Elend.

• Ziel 2: Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine verbesserte Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Zu beobachten ist jedoch, dass die natürliche, kleinbäuerliche Landwirtschaft zerstört wird, während gleichzeitig multinationale Konzerne durch eine industrielle Landwirtschaft sowie durch Gentechnik und Agrochemie immer mehr die weltweite Nahrungsmittelproduktion kontrollieren.

• Ziel 3: Ein gesundes

Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Zu beobachten ist allerdings, dass flächendeckend die Impfpflicht eingeführt wird, Naturheilverfahren unterdrückt bzw. verfolgt werden. Dadurch werden die Menschen immer mehr von der Pharmaindustrie beherrscht, deren Produkte die Bevölkerung nachweislich kränker machen, ja sogar reduzieren.

• Ziel 4: Inklusive, gerechte und hochwertige

Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.

Stattdessen muss festgestellt werden, dass insbesondere durch die Agenda 21 und 2030 das Bildungsniveau weltweit sinkt. Mithilfe von Bildungsstandards und einer Erziehung hin zu einem „gemeinsamen Kern“, auf englisch „Common Core Education“, wird die Bevölkerung von Kindesbeinen an manipuliert/beeinflusst/indoktriniert, sodass die Menschen unkritisch werden, alles akzeptieren und als Folge passiv verharren.

• Ziel 5: Durch Geschlechtergleichstellung

alle Frauen und Mädchen zur Chancengleichheit und Selbstbestimmung befähigen.

Stattdessen muss festgestellt werden, dass die natürlichen, traditionellen Familien- und Lebensformen aufgelöst, Frauen als billige Arbeitskräfte herangezogen und die Kinder vom Staat erzogen werden. Auch nähern wir uns seit Jahrzehnten dem Ziel einer geschlechtslosen Gesellschaft. Während der Feminismus vorangetrieben wird, werden alle männlichen Eigenschaften hingegen unterdrückt.

„Die Zerschlagung der Familie und die Entwertung der Väter bringt die Frauen in die Fabrik. Am Ende malochen beide für ein Geld, das früher er allein nach Hause brachte. Was als Befreiung der Frau firmiert, ist in Wahrheit mehr Schufterei und Unfreiheit für beide Geschlechter.“

Arne Hoffmann, deutscher Journalist und Schriftsteller

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress –

Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

• Ziel 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Festgestellt werden muss hingegen, dass 90% des Wassers weltweit von der durch multinationale Konzerne beherrschten Rohstoffindustrie verbraucht und gleichzeitig die Privatisierung der Wasserversorgung weltweit stark vorangetrieben wird. Heute beherrschen eine Reihe multinationaler Konzerne die globalen Wassermärkte, die Wasser so immer mehr zum Luxusgut machen und gleichzeitig jegliche Autarkie und Unabhängigkeit der Bevölkerung verhindern.

• Ziel 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.

Fakt ist jedoch, dass z.B. in Deutschland durch den Ausbau der erneuerbaren Energien die Strompreise massiv in die Höhe getrieben und vor allem die Verbraucher dafür zur Kasse gebeten wurden.

• Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Zu beobachten ist jedoch, dass durch die Globalisierung internationale Konzerne immer mehr die Arbeitsbedingungen diktieren, die Menschen rücksichtslos ausbeuten und gleichzeitig kleinere Unternehmen im großen Umfang übernehmen oder zerstören. So übernahmen z.B. allein die fünf größten Internetkonzerne in den vergangenen zehn Jahren 436 Firmen im Wert von 131 Milliarden US-Dollar. Dies hat zur Folge, dass schlussendlich nur noch eine Handvoll Konzerne bestehen bleiben.

• Ziel 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Festgestellt werden muss hingegen, dass in zahlreichen Ländern eine Deindustrialisierung stattfindet, wodurch z.T. die Arbeitslosigkeit signifikant anstieg. Gleichzeitig wurden viele Länder durch „Förder“-Kredite in eine staatliche Überschuldung, sprich Schuldenfalle, gelockt. Die Folge sind der Ausverkauf der heimischen Ressourcen, Infrastrukturen und Arbeitskräfte.

"Ist nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen? Ist es nicht unsere Verantwortung, das vorwärts zu bringen?"

Maurice Strong, der Gründer des UN-Umweltprogramms

• Ziel 10: Ungleichheit zwischen Ländern verringern.

Der Ökonom Valentin Lang untersuchte in einer Studie die Folgen der Globalisierung in 147 Staaten zwischen 1970 bis 2014 und kam zu folgendem ernüchternden Ergebnis: Die Einkommensunterschiede zwischen den Ländern verringern sich zwar, doch klaffen die Einkommensunterschiede innerhalb der Bevölkerung immer stärker auseinander. Während die Einkommen der besser verdienenden Oberschicht anstiegen, ist die einfache Bevölkerung der große Verlierer. Diese wird vielfach in Armut, Hunger und Perspektivlosigkeit gestürzt. Hauptprofiteure der Globalisierung dagegen sind die internationalen Konzerne. Diese beuten die Länder und ihre Bevölkerung rücksichtslos aus, wodurch es statt der versprochenen Verringerung zu einer Vergrößerung der Ungleichheit kommt.

• Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Doch stattdessen wird im Namen der Sicherheit eine Totalüberwachung der Bevölkerung vorangetrieben. So setzen z.B. immer mehr Länder Gesichtserkennungstechnologie zur Überwachung ein. Auf öffentlichen Plätzen von Städten werden die Gesichter von Menschen automatisch gescannt und von einem Algorithmus verarbeitet. Zudem sollen strenge Waffengesetze für mehr Sicherheit sorgen. Tatsächlich entwarfene Waffenverbote aber keinen einzigen Kriminellen, sondern vielmehr rechtstreue Bürger, wodurch Volksaufstände verhindert werden und einzig die Sicherheit der Oligarchen gewährleistet wird.

• Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.




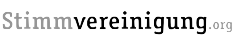


Stattdessen werden mit der Erhebung von Strafsteuern die Menschen gezwungen, bewährte Technologien aufzugeben. Z.B. werden aufgrund der CO2-Steuer auf den Verbrauch von fossilen Brennstoffen in Deutschland neue Kohlekraftwerke demontiert und in anderen Ländern weiterbetrieben. Ähnlich verhält es sich bei Dieselfahrzeugen. Zudem wird ein Sozial-Kredit-System nach dem Vorbild Chinas im Namen des „Great Reset“ sowohl in Deutschland als auch in allen anderen Ländern der Welt Schritt für Schritt vorbereitet. Folge ist: Wer sich nicht regierungskonform verhält, kann so in seinen Freiheiten und Grundrechten bis hin zu seiner Existenzsicherung, sprich Kauf von Nahrungsmitteln, massiv beschnitten werden.

Schlusspunkt •
Vergleicht man nun die vielen angestrebten und schön formulierten Ziele mit den tatsächlichen Entwicklungen, stellt man fest, dass es sich um einen – wie man so schön sagt – Etikettenschwindel handelt. Interessanterweise wird für die Agenda 2030 das gleiche Symbol verwendet wie für den vom World Economic Forum geplanten „Great Reset“. Auch inhaltlich deckt sich die Agenda 2030 perfekt mit dem Programm des Great Reset. Von einer selbsternannten Elite aber, wie dem World Economic Forum, ist keine Verbesserung dieser Weltlage zu erwarten. Ganz im Gegenteil, deren Neue Weltordnung ist im Klartext nichts anderes als eine Selbstbereicherung weniger Finanzoligarchen auf Kosten der Allgemeinheit. Deshalb braucht es schlichtweg eine neue, gesamtbewusste Weltführung, die aus dem Volk heranreifen muss. Jede ersehnte Verbesserung der Weltlage ist daher die gemeinsame Aufgabe einer gut informierten Bevölkerung, die zudem bereit sein muss, Eigenverantwortung zu übernehmen.
 Die Redaktion
 (nm./hag./jmr./jho./rh.)

Quellen: www.kla.tv/18739 | www.kla.tv/18007 | www.kla.tv/14861 | www.kla.tv/15144 | Buch: „Die Weltmacht IWF“ von Ernst Wolff | <https://linkezeitung.de/2020/07/13/demnaechst-wird-in-davos-der-great-reset-der-weltwirtschaft-verkuendet/>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 22.05.21 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktionsadresse: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>
 <p>www.anti-zensur.info</p>	 <p>www.kla.tv</p>	 <p>www.panorama-film.ch</p>
 <p>www.stimmvereinigung.org</p>	 <p>www.agb-antigenozidbewegung.de</p>	 <p>www.sasek.tv</p>